

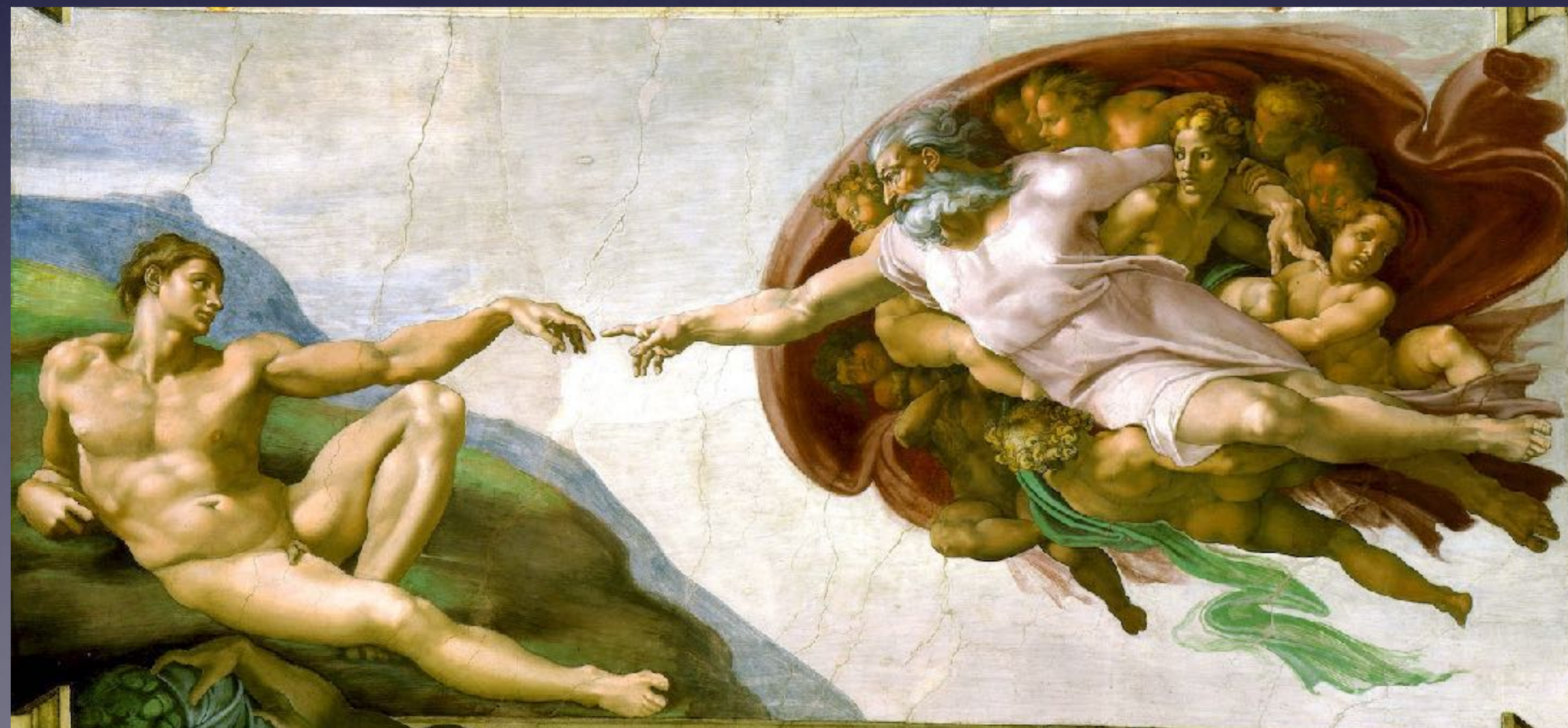
Der Schalom Gottes und das Heil für die Schöpfung

Gedanken zu einer biblisch begründeten
Schöpfungsspiritualität

Aus einem Seminar im Haus der Stille im Kloster Drübeck im Herbst 2022
von Stefan Wohlfarth

Biblisch inspirierte Einsichten zur Schöpfung

In welchem Verhältnis stehen Schöpfer und Schöpfung,
Mensch und Schöpfung,
Gottes Heil und Schöpfung?



Die Natur ist die von Gottes Geist durchtönte, geheiligte Schöpfung.

„Die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser“

(genauer übersetzt „ruhte brütend...“) 1. Mose 1,2

„Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis“ Weish 1,7

*Die Natur ist das
göttliche Gewand.
Gottes Berührung,
Gottes fließende Kraft erreichen uns hier.
Die Natur war die erste Heilige Schrift.*

John O'Donohue

Für Ephräm den Syrer (4. Jh.) sind das Alte Testament, das Neue Testament und die Schöpfung (Natur) die drei Harfen Gottes.



Die Grünkraft (viriditas) als schöpferische Kraft Gottes

„Es gibt eine Kraft aus der Ewigkeit und diese Kraft ist grün“. Christus, die „Grüne Weisheit Gottes“, ist mit seinem Pneuma die „Grünkraft“, die alles im Kosmos und im Menschen zum Grünen, Wachsen, Knospen, Blühen und Fruchttragen bringt und Verwundungen heilt.

Hildegard von Bingen



*Die Schöpfung ist ein Lied Gottes.
Die ganze Schöpfung singt -
unhörbar.
Der Mensch ist die Stimme;
seine Pflicht ist es, Lied zu sein.*

Abraham Joshua Heschel, jüd. Religionsphilosoph



Die Bibel ist voller Gedanken, die die Natur voller Poesie, Wärme, Zartheit und Geschwisterlichkeit beschreiben. (Hohelied Salomos, Psalmen, Gleichnisse).

Für Jesus war die Schöpfung ein großes Gleichnis für das Wirken Gottes. Pflanzen, Bäume, Blumen, Vögel und alle Geschöpfe zeugen von himmlischer Weisheit.



Schöpfung heißt: Gott braucht jemanden zum Lieben

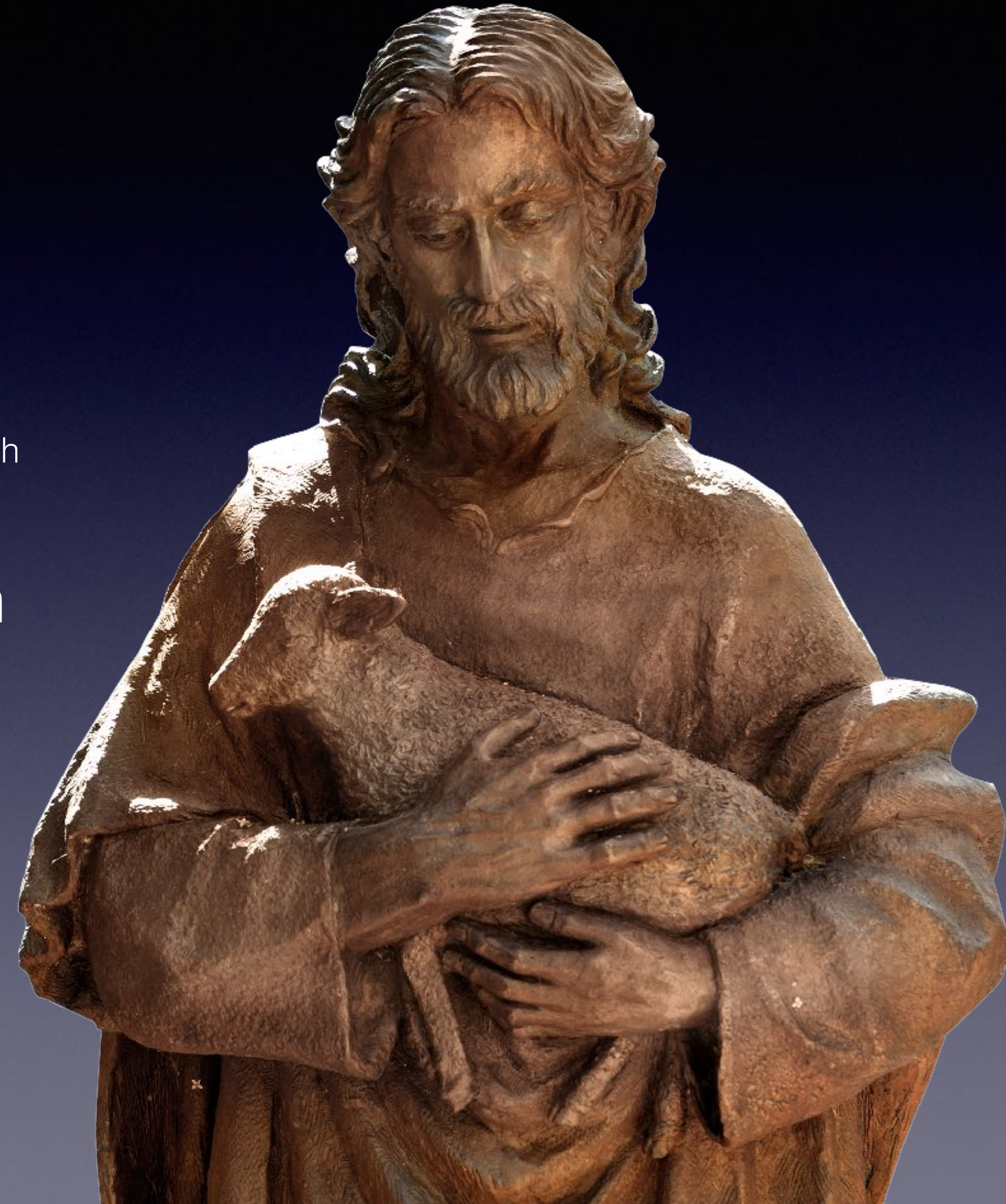
*Die ganze Schöpfung ist ein Akt der Hingabe.
Ihre fortwährende Erneuerung und Entfaltung
ist Ausfluss der sich hingebenden Güte Gottes.*

Friedrich Weinreb, jüd. Religionsphilosoph

Ihren Höhepunkt erreicht die Hingabe Gottes in
der Sendung Jesu (kenosis) als das fleischge-
wordene Wort Gottes:

*Er entäußerte sich selbst und nahm
Knechtsgestalt an, ward den Menschen
gleich als Mensch erkannt.*

Phil. 2,7



Die Schöpfung seufzt.
Sie ist beseelt und mit uns
auch im Erwarten der
Erlösung verbunden





Denn die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Kinder Gottes... Auch die Schöpfung wird von der Sklaverei und Vergänglichkeit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und stöhnt vor Schmerz wie in Geburtswehen.

Römer 8,19-22

Im Menschen kommt die Schöpfung zu Selbst-Bewusstsein und Dialogfähigkeit, daher hat der Mensch die Aufgabe, stellvertretend für die ganze Schöpfung Gott zu preisen.

Er ist, wie der jüdische Religionsphilosoph Abraham J.Heschel sagt, der „Vorsänger des Alls“.



Die Psalmen geben ein Zeugnis davon.

Biblische Bilder für den Schalom Gottes und den Heilsplan für die Schöpfung

Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor....

Jesaja 11,1-9

In den Schalom Gottes, der mit der messianischen Heilszeit beginnt, wird die Schöpfung hineingenommen.

Das Heil greift auf die ganze Schöpfung über.

Wo Gerechtigkeit aufgerichtet wird, dort atmet auch die Schöpfung auf.



Biblische Bilder für den Schalom Gottes und den Heilsplan für die Schöpfung

Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor....



Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht.

Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des Herrn. Er wird nicht richten nach dem Augenschein, noch Urteil sprechen nach dem Hörensagen, sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften.

Jesaja 11,1-9



Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten. Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange. Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist.

Auch der Schöpfung gilt die Auferstehungsbotschaft!

Als aber Jesus auferstanden war früh am ersten Tag der Woche, erschien er zuerst Maria von Magdala, Und sie ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren und Leid trugen und weinten... Danach offenbarte er sich in anderer Gestalt zweien von ihnen unterwegs, als sie über Land gingen. Zuletzt, als die Elf zu Tisch saßen, offenbarte er sich ihnen... Und er sprach zu ihnen:

Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Schöpfung.

Markus 16



Auch der Schöpfung gilt die Auferstehungsbotschaft!

Franziskus predigte den Tieren und der ganzen Schöpfung.

Für ihn war die Natur vom Geist Gottes beseelt und ein großes heiliges Zeichen (lat. Sakrament).



Biblische Bilder für den Schalom Gottes und den Heilsplan für die Schöpfung

Die Schöpfung ist in das Erlösungshandeln Gottes hineingenommen, das mit dem Kreuz seinen Höhepunkt erreicht.

Die Schöpfung ist mit uns auf dem Weg.
Wir bilden mit ihr eine Erlösungsgemeinschaft.





Christus, gestorben für viele...
auch für die Natur.
Hier sollten 40 ha Natur
für eine Sondermülldeponie sterben,
weil wir einen umweltfeindlichen
Lebensstil haben.
"Sehnsüchtig
wartet die Schöpfung,
dass die Kinder Gottes
offenbar werden"
Röm. 8,19
6.02.1994



Christus, gestorben für viele...
auch für die Natur.
Hier sollten 40 ha Natur
für eine Sondermülldeponie sterben,
weil wir einen umweltfeindlichen
Lebensstil haben.
" Sehnsüchtig
wartet die Schöpfung,
dass die Kinder Gottes
offenbar werden."
Röm. 8,19
6.02.1994

Biblische Bilder für den Schalom Gottes und den Heilsplan für die Schöpfung

Die Schöpfungsgeschichte 1. Mose 1-2,4

בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ

Von Anfang an und fortwährend dichtet Gott die Welt...

*Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen,
ein Bild, das uns gleich sei,
die da herrschen über
die Fische im Meer und über die Vögel unter dem
Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des
Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht...
Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und
machtet sie euch untertan*

Vers 26+28



Nicht das Herrschen an sich macht die besondere Stellung des Menschen in Gottes Schöpfung aus, sondern die Teilhabe an Gottes Wirken und seine eine einzigartige Stellung als Verwalter und Repräsentant Gottes.

siehe 1.Mose 1-2,4



Der siebente Tag

Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken...

Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn...

1. Mose 2,2+3



Der siebente Tag

Die Krone der Schöpfung ist
nicht der Mensch,
sondern der Sabbat.

Jürgen Moltmann



Wir können an der *menucha*, der Ruhe Gottes, Anteil gewinnen.
Wenn ich mich weniger verbrauche,
verbrauche ich auch weniger Dinge.

Der siebente Tag

Schabbesdikeit

kann all unsere Tage durchdringen.
Sie ist eine Haltung, des Schonens
und Ruhenlassens.



Der siebte Tag

Schabbesdikeit

ist eine Haltung, die aus der Ruhe und dem Lassen des Schabbats schöpft. Sie lässt uns die Fülle und den Segen der Schöpfung erfahren.

Ich kann Verkosten ohne viel zu verbrauchen. Ich kann genießen ohne zu zerstören. Ich kann schauen was mir zukommt und was mich beschenkt.

Wenn ich das Tun loslasse, kann mir etwas zufallen. Was ich festhalte bindet mich, was ich besitzen möchte, wird mich besitzen.

Die Schöpfung ist der Raum des Schenkens und Empfangens.

Das erleben wir aber nur, wenn wir uns mit ihr verbinden, in ihr ruhen, mit ihr kommunizieren.



Der Zusammenhang zwischen dem schonenden Umgang mit dem bewirtschafteten Boden und dem Sabbat in 2. Mose 23,10-12:



Sechs Jahre sollst du dein Land besäen und seine Früchte einsammeln. Aber im siebenten Jahr sollst du es ruhen und liegen lassen, dass die Armen unter deinem Volk davon essen; und was übrig bleibt, mag das Wild auf dem Felde fressen. Ebenso sollst du es halten mit deinem Weinberg und deinen Ölbäumen.

Sechs Tage sollst du deine Arbeit tun; aber am siebenten Tage sollst du feiern, auf dass dein Rind und Esel ruhen und deiner Sklavin Sohn und der Fremdling sich erquicken.

Einsichten, Haltungen, Energien,
die sich aus einer biblischen
Schöpfungsspiritualität speisen

Was fördert eine schonende und
achtsame Haltung
gegenüber der Schöpfung?

Einfachheit leben

Ein Fach für alles – heilsame Einfachheit
Die Schönheit des einfachen Lebens
entdecken. Aus dem Geist der
Seligpreisungen leben

Nachhaltig leben,
Verbindlichkeit gestalten,
Einfachheit einüben.



Verbundenheit erfahren

Wer in der Einheit mit Gott lebt, lebt auch in Verbundenheit zur Schöpfung.

Christus ist das tiefste Symbol von Verbundenheit mit der Wirklichkeit.

*„In ihm ist alles geschaffen...
und alles besteht in ihm.“*

Kolosser 1

*„Ich und der Vater sind eins... Wie du, Vater,
in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie
in uns sein“*

Johannes 17



Ergriffen durch Schönheit

Gott sah, dass es schön war.

5x in 1.Mose 1

Schönheit ist ein Wesensmerkmal Gottes, das sich in der Natur spiegelt.

Ruppert Sheldrake

Schönheit erweckt den Menschen aus der Erstarrung in Zynismus. Ist die Aufmerksamkeit des Menschen auf Schönheit erst einmal erwacht, so stellen die Menschen fest, dass sie Träger einer größeren Wirklichkeit sind.

Eric Varden, Heimweh nach Herrlichkeit

In der Natur zu sein, heißt, sich in der Nähe Gottes zu befinden.

Wenn wir beginnen, uns der Schönheit bewusst zu werden, die der sinnliche Gott ist, entdecken wir die Heiligkeit unserer Körper und unserer Erde.

John O'Donohue



Schabbesdikeit

Ich schöpfe aus der Ruhe (menucha) Gottes und wachse so in ein Lassen, Schonen und Empfangen hinein.

Indem Gott selbst an sechs Tagen die Welt erschafft und am siebenten Tag von allen seinen Werken – von all seiner „schweren Arbeit“, seiner „Maloche“ (von hebr. *melā'kā* = „Arbeit“) – ablässt (*šbt*), gibt er uns Rhythmus und Ziel für unser Leben vor. Das Leben soll nicht nur aus Arbeit („Maloche“) bestehen. Es braucht auch Zeiten der Ruhe und des Atemholens.



„Ich erzähle dir eine Geschichte, in der du deinen Platz finden kannst.“

Nicht das Argumentieren und Moralisieren bringt Menschen zum Umdenken, sondern wenn ich ihnen einen Erzählrahmen anbiete, in dem sie Teil einer Geschichte werden können, die ihnen Sinn und Identität gibt. Die biblische Botschaft vom Heil und der Erlösung für Mensch und Schöpfung kann so eine Geschichte sein.

